



Programm 2023

© Maria Loboda: The Machine



31.03. – 16.07.2023

Maria Loboda: The Machine

„The Machine“ ist der erste Film von Maria Loboda. Hauptrolle spielt ein artesischer Brunnen, der ohne technische Hilfe sprudelt. Im Maschinenzeitalter erhalten diese Brunnen eine besondere Aufmerksamkeit. Sie schaffen auf natürliche Weise ein „Wassertheater“, das sonst nur mit großem maschinellen Aufwand herstellbar wäre. Auch in der industriell überformten Landschaft der Grube Messel steht merkwürdigerweise ein solcher Brunnen. Der – im Museumskino zu sehende – Film beschreibt eine surreale Reise von Messel und dem Zeitalter der Morgenröte vor 50 Millionen Jahren (Eozän), über Maschinen des 18. und 19. Jahrhunderts bis hin zu Forschungslaboren.

Loboda ist mit diesem Projekt die erste Preisträgerin des Otilie-Roederstein-Stipendiums des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

22.06. – 01.10.2023

Pinar Yoldaş: An Ecosystem of Excess

Die Künstlerin und Wissenschaftlerin Pinar Yoldaş zeigt eine neue ortsspezifische Installation aus ihrer seit 2014 stetig wachsenden Untersuchung „An Ecosystem of Excess“. Im Zentrum stehen die Ozeane – einstmalig Ursprung der Evolution und heute stark von Plastik durchseucht. Ausgehend vom „Great Pacific Garbage Patch“ kreiert Yoldaş ein posthumanes Ökosystem. Es umfasst spekulative Wesen, die Kunststoffe verstoffwechseln. Die Arbeit entsteht in Kooperation mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt im Rahmen der Ausstellung „Plastic World“. Dort wird die Geschichte der Kunststoffe in der Kunst untersucht und ein breites Panorama der künstlerischen Verwendung und Bewertung von Plastik im Spiegel der Gesellschaft gezeigt.

© Stadtinsekten – Frankfurts kleine Helfer



29.09.2023 – 01.12.2024

Stadtinsekten – Frankfurts kleine Helfer

Da viele natürliche Lebensräume zunehmend verloren gehen, werden Städte wie Frankfurt Rückzugsorte für Insekten. Die Tiere übernehmen hier wichtige Funktionen, denn sie sind Bestäuber, Aasbeseitiger, natürliche Schädlingsbekämpfer und vieles mehr. Für eine intakte Natur und damit auch für den Menschen sind sie unersetzlich. Die Ausstellung lädt dazu ein, die faszinierenden kleinen Lebewesen in Frankfurt kennenzulernen und gemeinsam mit den Wissenschaftler*innen Senckenbergs zu erforschen. Sie ist Teil des Forschungsprojektes „SLInBio – Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität: Libellen, Heuschrecken, Hummeln und Co“.

© Triff das Riff! Perspektive Kunst



02.06. – 15.01.2024

Triff das Riff! Perspektive Kunst

Für „Triff das Riff!“ erarbeiten Künstler*innen, Naturwissenschaftler*innen und Jugendliche neue Blickwinkel auf die Bereiche Wert, Schutz und Gefährdung von Korallenriffen. Die Künstlerinnen Linda Weiß und Nina Queissner entwickeln die Perspektive Kunst. Gerade in jüngster Zeit engagieren sich vermehrt Kunstschaffende für den Riffschutz und machen das Thema weiter bekannt. Zentral für die Ausstellung ist eine flexible Displayarchitektur des Künstlers Markus Zimmermann. „Triff das Riff!“ ist Teil des BMBF-geförderten Projektes „Temporäre Permanenz“ zur Aktualisierung von Dauerausstellungen. Bildungsprogramme sowie Besuchsforschung ergänzen das dreiteilige Museumsforschungsprojekt.

© Floralia: Merian – Schultz – Crespo



08.09. – 03.12.2023

Floralia: Merian – Schultz – Crespo

Die Künstlerinnen Maria Sybilla Merian (1647–1717), Elisabeth Schultz (1817–1898) und Ulrike Crespo (1950–2019) stehen für die Beobachtung der Pflanzenwelt (Flora) in drei aufeinander folgenden Jahrhunderten. Die Analyse der Flora ist ein wichtiges Gebiet der Biodiversitätsforschung. Gleichzeitig stellen Pflanzen ein künstlerisches Feld dar. In Frankfurt haben es diese drei Künstlerinnen zur Meisterschaft der künstlerisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung und Bildgebung gebracht. Die Ausstellung zeigt ihre Werke in einem völlig neuen Zusammenhang und beleuchtet das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst. Das Projekt wird gefördert durch die Crespo Foundation.

Allgemeine Informationen



Besuch und Ticket

Senckenberg Naturmuseum
Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt

Informationen

info@senckenberg.de
museumfrankfurt.senckenberg.de

Öffnungszeiten

Täglich 9 – 17 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage bis 18 Uhr.
Das Museum ist am Karfreitag, 24. Dezember,
31. Dezember und 1. Januar geschlossen.
Wir haben montags geöffnet.

Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm finden Sie unter:
senckenberg.de/fuehrungen

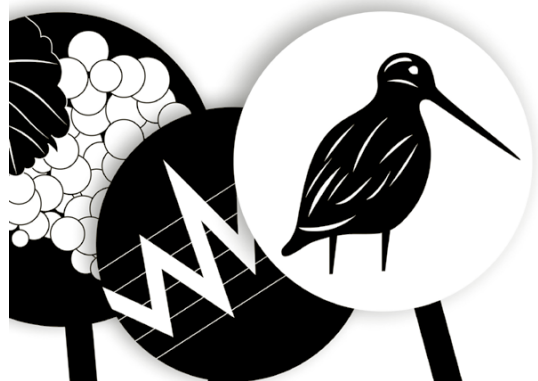
© 2023 Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
Alle Rechte vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.



Unsere Social Media Kanäle





24.11.2023 – 26.05.2024

Planet A*

Die Ausstellung für *Artenvielfalt

Artenvielfalt ist entscheidend für die Erhaltung gesunder Ökosysteme, die Leistungen wie saubere Luft, klares Wasser und fruchtbare Böden erbringen. Doch durch die Einflüsse des Menschen geht die Vielfalt der Systeme stark zurück. Dagegen müssen wir alle – Politik, Wirtschaft, Gesellschaft – dringend etwas unternehmen. Die interaktive Ausstellung der BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEa) zeigt Fakten und Vorschläge für einen umfassenden Wandel und bietet Raum zum Meinungsaustausch. Sie nimmt ihren Anfang im Senckenberg Naturmuseum, direkt im großen Dinosauriersaal, und wandert danach an weitere Standorte in Deutschland.

Weiterhin zu sehen



Bis 21.05.2023

Triff das Riff!

Perspektive Gesellschaft

Das Museumsteam arbeitet an neuen Ausstellungs- und Vermittlungsformen, die den Transfer von naturwissenschaftlichen Fragestellungen in die Gesellschaft und umgekehrt untersuchen. Wie lassen sich Forschungsergebnisse und gesellschaftliche Diskurse verbinden, was macht Forschungsmuseen zu zentralen Orten dieses Dialogs und wie gelingt es, nachhaltig und innovativ über den musealen Raum hinaus Wirkung zu erzielen zu Themen wie Biodiversitätsverlust, Klimawandel und deren Auswirkungen? Zu den Fragen nach Gefährdung, Wert und Schutz von Korallenriffen zeigt das Projekt drei verschiedene Perspektiven auf: Gesellschaft – Kunst – Wissenschaft.

Bis 23.07.2023

Zukunft gestalten – Wie wollen wir leben?

Wie sieht unser Alltag 2040 aus? Es gibt unterschiedliche Ideen für eine nachhaltige Zukunft, aber eines ist sicher: Wenn die Welt lebenswert bleiben soll, sind angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust innovative Ansätze gefragt. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Problematik und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf. Drei mögliche Zukünfte werden anhand eines fiktiven Tagesablaufs im Jahr 2040 vorgestellt. Entwickelt wurden die Inhalte im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts „BioKompass“ gemeinsam mit Jugendlichen und Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Kooperationsprojekte

22.06. – 01.10.2023

Plastic World

Schirn Kunsthalle Frankfurt

„Plastic World“ in der Schirn präsentiert Objekte, Installationen, Filme und Dokumentationen und eröffnet ein breites Panorama der künstlerischen Verwendung und Bewertung von Plastik, die den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext spiegeln. Das Spektrum reicht von der Euphorie der Popkultur in den 1960er-Jahren über den futuristischen Einfluss des Space Age und die Trash-Arbeiten des Nouveau Réalisme bis zu ökokritischen Positionen der jüngsten Zeit; es umfasst Architekturutopien und Environments ebenso wie Experimente mit Materialeigenschaften. Zu sehen sind über 100 Werke von rund 50 internationalen Künstler*innen. Eine große Installation von Pinar Yoldaş ist in diesem Rahmen im Senckenberg Naturmuseum zu sehen.

13.10.2023 – 11.02.2024

Bending the Curve

Frankfurter Kunstverein

Der interdisziplinäre Parcours der Ausstellung „Bending the Curve“ im Frankfurter Kunstverein zeigt zeitgenössische Kunst, wissenschaftliche Exponate, multimediale Installationen und innovative Materialien. Thema sind der rasant fortschreitende Artenverlust und die Bedeutung von Artenvielfalt und intakten Lebensräumen für Mensch und Natur. Komplexe Zusammenhänge werden sinnlich erfahrbar gemacht und Modelle veränderten Handelns aufgezeigt. „Bending the Curve“ entsteht in einer disziplinübergreifenden Kooperation des Frankfurter Kunstvereins und des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums in Frankfurt.



Ab 15.12.2023

Natur + Medizin

Neue Dauerausstellung

In der neuen Dauerausstellung im 2. OG tauchen Besucher*innen in einen modernen Raum ein, der sowohl historische als auch gegenwärtige Themen rund um die Gesundheit des Menschen und sein Verhältnis zur Natur vereint. Sie erfahren, wie vielfältig die Nutzung von Naturstoffen für Pharmazie und Medizin ist. Der Medizin der Tiere, die schon den frühen Menschen inspiriert hat, ist ein eigener Bereich gewidmet.

Ein spektakuläres Leuchtbild hinter einer Apothekenfassade zeigt über 100 pharmazeutisch bedeutsame Organismen. Zudem werden globale Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Biodiversität und Anthroposphäre vergleichend betrachtet.

Das Projekt wird großzügig unterstützt durch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung.



Bis 16.07.2023

Klimawissen schaffen – Was die

Vergangenheit über die Zukunft weiß

Die Ausstellung begleitet ein Forschungsprojekt zur Paläoklimaforschung der Goethe-Universität Frankfurt und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Besucher*innen gehen mit Forschenden auf Spurensuche in der Erdvergangenheit und erfahren mehr über das Entschlüsseln von Klimaarchiven, die Entwicklung von Klimamodellen und den spannenden Forschungsalltag. Dabei wird deutlich, dass Paläoklimaforschung eine unverzichtbare Grundlage ist, um die Klimazusammenhänge auf unserem Planeten zu verstehen und Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können.

Ab 07.2023

The Frankfurt Prototype,

im Hof des Senckenberg Museums

Senckenberg und Städelschule verbindet mehr als nur das gemeinsame Gründungsjahr 1817: Entstanden aus dem Geist der Aufklärung stehen sie bis heute für bürgerschaftliches Engagement; beide widmen sich drängenden Gegenwartsfragen und einem neuen Blick auf Menschen und Umwelt. Hier setzt der Frankfurter Prototyp an, als einmaliges Labor für eine neue Kooperation von heutigen Künsten und Wissenschaften. Es geht um drängende Fragen der Gegenwart und das Zusammendenken von Biodiversität und Architektur: Wie können wir in Zukunft ressourcenschonend Raum schaffen? Was ist Cohabitation? Wie kann ein gesamtes Gebäude in eine Biodiversitätslandschaft verwandelt werden? Und wie sieht in diesem Zusammenhang ein Museum der Zukunft aus?

Bildnachweis

- ① Standbild: „The Machine“, Maria Loboda, 2023
- ② Foto: Linda Weiß
- ③ „Rainflowers“, Ulrike Crespo, 2014
- ④ Foto: Daniela Warzecha
- ⑤ Grafik: BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEa)
- ⑥ ⑦ ⑧ Fotos: Sven Tränkner